

DIE
WASSER
BESSER
MACHER



StEB
Köln

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich 2019

Inhaltsverzeichnis:

1. Erträge	3
1.1. Umsatzerlöse:	3
1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen	4
1.3. Sonstige betriebliche Erträge	5
2. Aufwendungen	6
2.1. Materialaufwand:	6
2.2. Personalaufwand:	8
2.3. Abschreibungen:	8
2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	9
3. Finanzergebnis:	10
4. Ergebnis:	14
5. Fazit:	15
Anhang 1: Spartenrechnung	16
Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten	18

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
Erläuterungen zu Plan- / Ist-Abweichungen

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Auf die Sparten wird in dem jeweiligen Erläuterungsteil eingegangen. In den Erläuterungen werden die direkten Plan- und Ist-Kosten der Sparten analysiert.

1. Erträge

1.1. Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	209.825	204.696	5.129	208.425

Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz (5.129 T€) und bewegen sich 1,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Erträge aus den Abwassergebühren liegen 2019 mit 189,6 Mio. EUR rund 1,5 Mio. EUR über dem Planwert. Zusätzlich haben die StEB Köln noch 2,2 Mio. EUR Abwassergebühren aus Vorjahren erhalten.

Die Schmutzwassermengen wurden für 2019 mit 63,1 Mio. m³ geplant. Der Ist-Wert lag bei 64,0 Mio. m³. Die versiegelten Flächen wurden mit 71,6 Mio. m² geplant. Auch hier kam es zu einem leichten Anstieg auf 71,8 Mio. m².

Der aus den höheren Mengen resultierende Umsatzzuwachs liegt bei 1,6 Mio. EUR. Aufgrund höherer Kosten fallen die Umsatzerlöse der Sparten Hochwasserschutz (+305 T€) sowie Straßenentwässerung investiv (+256 T€) höher als geplant aus. Die Umsätze aus Kostenerstattungen /BauGB liegen rund 0,9 Mio. € über ihrem Planwert. Hier wurden Hausanschlüsse bei der Erschließung des Waldbadviertels in Köln-Ostheim an die GAG Köln weiterberechnet. Diese Umsätze sind erfolgsneutral, da sie durch den Verkauf zu einem Anlagenabgang führten (siehe sonstige betriebliche Aufwendungen, Verluste aus Anlagenabgang).

Im Detail gliedern sich die Plan/Ist- Abweichungen wie folgt:

Umsatz nach Sparten in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
Sparte Abwasser	197.991	192.933	5.058	196.310
sonstige Gewässer	1.920	2.203	-283	1.861
Parkweiher	537	900	-363	413
Hochwasserschutz	5.447	5.142	305	5.774
Betriebsführung WBV	2.196	2.187	9	2.386
Betrieb gewerblicher Art	777	631	146	713
Straßenentwässerung investiv	956	700	256	968

Die den Umsatzerlösen aus der Großveranlagung zugrunde liegenden Mengen und Preise stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	Gebühr Niederschlagswasser				Gebühr Schmutzwasser			
	Menge Mio. m ²	%	Tarif in €	%	Menge Mio. m ³	%	Tarif in €	%
2010	71,1	-0,1%	1,28	3,2%	64,6	-2,4%	1,49	4,2%
2011	70,8	-0,4%	1,29	0,8%	64,8	0,3%	1,52	2,0%
2012	70,9	0,1%	1,30	0,8%	64,3	-0,8%	1,56	2,6%
2013	70,9	0,0%	1,30	0,0%	63,8	-0,8%	1,56	0,0%
2014	70,9	0,0%	1,30	0,0%	62,9	-1,4%	1,56	0,0%
2015	70,8	-0,1%	1,31	0,8%	63,3	0,6%	1,58	1,3%
2016	71,3	0,7%	1,31	0,0%	63,5	0,4%	1,58	0,0%
2017	71,7	0,6%	1,27	-3,1%	63,4	-0,2%	1,54	-2,5%
2018	71,7	0,0%	1,27	0,0%	63,7	0,4%	1,54	0,0%
2019	71,8	0,1%	1,27	0,0%	64,0	0,5%	1,54	0,0%
Plan 2020	71,7	-0,1%	1,27	0,0%	63,2	-1,3%	1,54	0,0%

Erläuterungen zu den Umsatzabweichungen der Sparten sonstige Gewässer, Parkweier sowie der Hochwasserschutz:

Hinweis: Da sich die Sparten Hochwasser, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv und die Betriebsführung WBV Wahn im Ergebnis zu Null saldieren, haben Änderungen in den Kostenpositionen einen direkten Effekt auf die Umsatzerlöse der Sparten, da eine 100 %ige Kostenerstattung von der Stadt Köln (Ausnahme Abschreibungen auf Kapitalsacheinlage) bzw. dem WBV Wahn erfolgt.

Die Sparte sonstige Gewässer (Ist-Umsatz 1.920 T€/ Plan-Umsatz 2.203 T€) liegt 2019 unter dem Plan. Dies liegt an um 210 T€ niedrigeren Materialkosten. Davon entfallen rund 309 T€ auf geringere Instandhaltungen. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren kommt es immer wieder zu Verzögerungen, die dazu führen, dass die geplanten Mittel verzögert abfließen.

Die Sparte Parkweier schließt mit Umsatzerlösen in Höhe von 537 T€ ab (Plan 900 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus den bezogenen Leistungen (Ist 138 T€ / Plan 504 T€). Die geplante operative Entschlammung des Volksgartenweihers in Höhe von geplanten 350 T€ wurde nicht durchgeführt. Die Durchführung ist nun zusammen mit der investiven Sanierung für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Sparte Hochwasserschutz (Ist-Umsatz 5.447 T€/ Plan-Umsatz 5.142 T€) liegt bei den Umsatzerlösen 305 T€ über ihrem Planwert. Die Hauptursache dafür waren niedrigere aktivierte Eigenleistungen (Ist 194 T€ / Plan 328 T€) sowie höhere Sekundärkosten (Ist 1.300 T€ / Plan 1.135 T€)

1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen

Aktivierte Eigenleistungen in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
		3.343	3.236	107

Die aktivierbaren Eigenleistungen betreffen größtenteils eigene Ingenieurleistungen der Sparte Abwasser (Ist: 2.585 T€ / Plan: 2.318 T€). Auf die Sparten Hochwasserschutz (Ist: 194 T€ / Plan: 328 T€) und sonstige Gewässer (Ist 109 T€ / Plan 90 T€) entfallen lediglich kleinere Anteile. Die Straßenentwässerung investiv (Ist: 355 T€ / Plan 450 T€) liegt deutlich unter Plan. Dies liegt daran, dass in den Sparten Hochwasserschutz (Ist 344 T€ / Plan 4.324 T€) und Straßenentwässerung investiv (Ist

2.569 T€ / Plan 7.875 T€) weniger investive Baumaßnahmen als geplant durchgeführt wurden.

Bestandsveränderungen in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-20	0	-20	9

Bei den Bestandsveränderungen von nicht abgerechneten KAG-/BauGB-Maßnahmen in Höhe von -20 T€ handelt es sich um Leistungen die nach Fertigstellung dem Amt 66 in Rechnung gestellt wurden.

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	17.666	13.203	4.463	13.997

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden nicht regelmäßig geplant, da es sich bei diesen Erträgen größtenteils um nicht planbare Größen handelt. Verglichen mit dem Vorjahr fallen die sonstigen betrieblichen Erträge um 3,7 Mio. € höher aus.

Sonstige betriebliche Erträge Januar bis Dezember 2019 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
WB BKZ Geb. u.and.Bau	6.070	8.340	-2.270	6.073
WB BKZ andere Sachanlagen	437	0	437	440
Baukostenzuschüsse pauschal	322	391	-69	393
WB BKZ technische Anlagen	1.853	0	1.853	1.867
Erträge Auflösung Bauzuschüsse	8.681	8.731	-50	8.773
Erträge Auflösung sonstige RST	5.742	3.861	1.881	4.017
Periodenfremde Erträge	116	0	116	
Erträge aus Forschungsvorhaben	233	274	-41	522
Erträge Zuschüsse Gewässer	96	0	96	56
Erträge Pauschalwertberichtigungen	1.956	0	1.956	11
Erträge aus Nachaktivierungen	194	0	194	14
Versicherungsentsch. Stadt Köln	18	0	18	28
Erträge Schadensersatz	23	0	23	73
sonstige Erträge	8.488	4.195	4.292	4.808
Erträge aus Anlagenabgang	85	0	85	192
Erträge PRAP Pumpwerk	27	27	0	27
Verrechnung Anlagenabgang	56	0	56	-148
Mehrertrag Anlagenabgang	23	0	23	53
PH: Erlöse Abwasserabgabe	0	0	0	
Nebenforderungen § 6	307	250	57	291
Sonstige betriebliche Erträge	497	277	220	416
Gesamt	17.666	13.203	4.463	13.997

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 5,7 Mio. € resultieren u. a. aus der Auflösung der Abwasserabgaberückstellung aufgrund der Abgabefreiheit für das Veranlagungsjahr 2018 in Höhe von 4,0 Mio. €. Die Auflösung von Beihilfe- und Pensionsrückstellung in Höhe von 1,4 Mio. € war nicht geplant. Die Abweichung kompensieren höhere Rückstellungen im Personalaufwand. Die Rückstellungen werden auf Mitarbeiterebene berechnet. Erhöhungen (Rückstellungszu-

fürungen) werden im Personalaufwand und Reduzierungen (Rückstellungsaufstellungen) werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen gebucht.

Die Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen liegen bei knapp 2,0 Mio. €. Gemäß der aktuellen Haushaltsüberwachungsliste konnten die Pauschalwertberichtigungen zurückgenommen werden.

In Höhe von rund 0,2 Mio. € kam es zudem zu Nachaktivierungen. In Vorjahren waren hier Maßnahmen operativ gebucht, die nachträglich aktivierungsfähig waren.

2. Aufwendungen

2.1. *Materialaufwand:*

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-44.789	-46.128	1.339	-46.992

Der Materialaufwand liegt 2019 1.339 T€ unter dem Planwert. Wesentliche Gründe sind die um 1,6 Mio. € niedrigere Instandhaltungsaufwendungen.

Gegenüber 2018 kam es zu einer Senkung des Materialaufwands in Höhe von 2.203 T€. Im Wesentlichen liegt dies an niedrigeren Instandhaltungskosten (Maschinenschäden BHKW 2018) sowie niedrigeren Fremdstromkosten.

Materialaufwand in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
Nutrix und Sonstige	-482	-607	125	-524
Materialeinsatz	-352	-260	-92	-191
* Vorräte Verbrauch	-1.005	-1.054	49	-891
Laufende Betriebskosten Fahrzeuge	-798	-814	17	-765
Gas Abt. T	-73	-52	-21	-61
Gas für Stromerzeugung	-284	-386	101	-338
Strom Abt. T	-1.589	-2.027	439	-2.168
Wasser Abt. T	-180	-188	8	-101
Abgang aus nicht aktivierten AIB	-606	0	-606	-35
* Direktverbrauch	-3.498	-3.459	-39	-3.547
** Materialeinsatz	-4.503	-4.513	10	-4.438
** Materialaufwand aus SAP-MM	-2.779	-2.820	41	-2.575
Instandhaltung Maschinenteknik	-1.822	-1.479	-344	-4.072
Instandhaltung techn. Gebäude o. VW	-9.824	-11.770	1.947	-10.505
* Instandhaltung	-11.646	-13.254	1.607	-14.577
* bezogene Leistung	-4.572	-4.449	-124	-4.397
Schlammabfuhr TK	-5.202	-4.835	-367	-4.993
Sandfanggut TK	-86	-88	2	-63
Rechengut TK	-1.089	-843	-246	-983
Schlammabfuhr TB	-137	-110	-27	-101
* Nebenstoffabfuhren	-6.514	-5.876	-639	-6.139
** Inst. bezog. Leistung	-22.733	-23.578	845	-25.113
Benutzung fiskalischer Grundstücke	-348	-349	1	-348
Benutzung städtisches Straßenland	-2.591	-2.617	26	-2.642
Umlagen an Verbände	-4.649	-5.159	510	-4.760
Bereitstellung Frischwasserverbrauchs.	-516	-450	-66	-477
** Sonstige Kosten Material	-8.192	-8.670	478	-8.319
** Abwasserabgabe	-6.582	-6.547	-35	-6.547
*** Materialaufwand	-44.789	-46.128	1.339	-46.992

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Die Gaskosten zur Stromerzeugung liegen leicht unter ihrem Planwert. Erdgas wird nur in den Fällen verstromt, wenn auf den jeweiligen Standorten der Energiebedarf größer als die aktuelle Stromproduktion aus Photovoltaik und Faulgas ist. In diesen Fällen, wird die Auslastung der BHKW erhöht und der aus Gas produzierte Strom ist für die StEB Köln, wirtschaftlich günstiger als Fremdstrom zu beziehen.

Im Bereich Abgang nicht aktivierte Anlagen im Bau gibt es Kosten in Höhe von 606 T€ (Plan 0 T€). Hier kam es u.a. zu Kostenübernahmen (400 T€) durch Amt 23 für das Pumpwerk Rheinpark MWP 6306. Diese Kosten sind erfolgsneutral, da sie von Amt 23 im Bereich der Umsatzerlöse zu Kostenerstattung geführt haben.

Die kumulierten Stromkosten (ohne Stromsteuer) liegen mit 1,6 Mio. € rund 0,4 Mio. € unter dem Plan. Nach den drei großen Maschinenschäden im Blockheizkraftwerk im GWK in 2018, konnten in 2019 sehr gute Eigenversorgungsgrade auf den Anlagen erzielt werden. Zudem konnte der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf 40,8 Mio. kwh gesenkt werden.

Im Bereich Instandhaltung wurde der Planwert (Ist 11.646 T€ / Plan 13.254 T€) um 1.607 T€ unterschritten. Die Kanalsanierungen lagen mit 7,3 Mio. EUR rund 1,0 Mio. EUR unter dem Planwert. Der Bereich TB liegt ebenfalls 385 T€ unter dem Planwert. Dies liegt im Wesentlichen an Maßnahmen die auf dem GWK durchgeführt werden sollten. Dort liegt die Instandhaltung 427 T€ unter ihrem Planwert. Weitere 309 T€ resultieren aus geringen Kosten im Bereich der sonstigen Gewässer.

Die bezogenen Leistungen (Ist 4.572 T€/ Plan 4.449 T€) sind 124 T€ über Plan. Im Bereich der Parkweiher wurde die Entschlammung des Volksgartenweiher mit 350 T€ geplant. Sie wurde in 2019 nicht durchgeführt und soll in Kombination mit der Sanierung im Jahr 2021 in Angriff genommen werden. Daher kam es zu einer Abweichung in Höhe 366 T€. Die Abweichung wurde kompensiert durch den operativen Abriss der alten Verbrennungsanlage auf dem GWK (342 T€). Dies war im Wirtschaftsplan 2019 nicht geplant, konnte aber durchgeführt werden, da es niedrigere Instandhaltungsaufwendungen gab.

Bei den Nebenstoffabfuhr ist der Planwert (6.514 T€) um 639 T€ überschritten. Die Rechengutzerkleinerung/Fermentation konnte erst Ende 2019 in den Tagesbetrieb bei Trockenwetter überführt werden. Hierdurch kam es lediglich zu einer geringen Entlastung der Rechengutmengen. Die geplanten Einsparungen für die Rechengutentsorgungen realisierten sich somit nicht.

Bei der Schlammabfuhr bringt das Pondusverfahren (Desintegration), wie in 2018, nicht den gewünschten höheren Schlammwässerungsgrad. Die Modifikationen der Anlage sollen 2021 bereitstehen. Zudem kam es im Frühjahr 2019 auf dem GWK zu einem schlechteren Schlammindex. Dadurch fielen höhere Schlammengen als geplant an. Es wurden zur Bekämpfung Kalk und Aluminiumsulfatlösung eingesetzt. In 2019 betrug der Aufwand für die Schlammabfuhr 5.202 T€ und lag damit 367 T€ über dem Planwert.

2.2. Personalaufwand:

Personalkosten in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-53.294	-51.917	-1.377	-50.526

Die Personalkosten liegen 1.377 T€ (2,7 %) über dem Planwert und 2.768 T€ über dem Vorjahr (5,5 %). Die reinen Aufwendungen für Löhne und Gehälter liegen praktisch auf Planniveau. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 2,3 % (826 T€) gestiegen. Dies entspricht in etwa der Steigerung des Tarifvertrags zum 01.04.2019 in Höhe von 3,09%. Die Rückstellungen für die ZVK sowie die Pensionen sind erneut deutlich über Planniveau (1,3 Mio. €) . Sie wurden auf Basis der Pensionsgutachten gebucht.

	Ist 2019 T€	Plan 2019 T€	Abw T€	2018 T€
a) Löhne und Gehälter				
Bezüge TVöD (ehemals Löhne)	11.189	11.290	102	10.768
Bezüge TVöD (ehemals Gehälter)	21.694	22.238	544	20.816
Beamtenvergütungen	1.152	1.235	83	1.271
Ausbildungsvergütungen	397	339	-58	372
Personalarückstellungen	2.115	1.436	-679	2.494
Summe Löhne und Gehälter	36.547	36.538	-9	35.721
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
1. Soziale Abgaben				
Sozialversicherungsbeiträge	6.336	6.546	210	5.940
Berufsgenossenschaft	161	120	-41	106
Summe Soziale Abgaben	6.497	6.666	169	6.046
2. Altersversorgung				
Versorgungsbezüge Beamte	528	325	-203	325
Zuführung Pensionsrückstellung	2.802	1.974	-828	1.996
Beiträge Zusatzversorgungskassen	5.855	5.402	-454	4.983
Summe Altersversorgung	9.185	7.701	-1.485	7.305
3. Unterstützung				
Beihilfen	1.065	1.012	-53	1.455
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.747	15.379	-1.368	14.806
Personalaufwand gesamt	53.294	51.917	-1.377	50.526

Die Ist-Kosten für die Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) betragen 50,2 Mio. €.

Für die übrigen Sparten gab es Ist-Kosten von rd. 3,1 Mio. € gegenüber einem Planwert von 3,1 Mio. €.

2.3. Abschreibungen:

Abschreibungen in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-77.751	-76.159	-1.591	-76.358

Die Abschreibungen liegen 1,6 Mio. € über Plan. In der Sparte Parkweiher wurde die Restnutzungsdauer für mehrere Anlagen reduziert. Dies betrifft die Sohle für den Klettenbergpark- und den Volksgartenweiher. Dies führt zu 460 T€ höheren Abschreibungen im Jahr 2019 und zu einer um den gleichen Betrag erhöhten ergebnisneutralen Entnahme aus der Kapitalsacheinlage. In der Sparte Abwasser kam es

ebenfalls zu Reduzierungen der Restnutzungsdauer. Dies wirkte sich zu 0,7 Mio. € auf 2019 aus.

Der Bestand der Anlagen im Bau (AIB) hat sich von 93,0 Mio. € um 17,4 Mio. € auf 75,6 Mio. € deutlich reduziert (inkl. Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Parkweihen und Straßenentwässerung). Dies wirkte sich ebenfalls erhöhend auf die Abschreibungen aus.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

sonstiger betrieblicher Aufwand Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-13.036	-10.279	-2.757	-11.829

Der sonstige betriebliche Aufwand befindet sich 2,8 Mio. € über dem Planwert. Davon wurden 0,9 Mio. € weiterberechnet. Gegenüber 2018 ist er um 1.207 T€ gestiegen.

Die Hauptgründe liegen im Verluste aus Anlagenabgang (+1.632 T€), Rechts- und Beratungskosten (+396 T€), EDV (+345 T€) und Instandhaltungen (+229 T€).

Innerhalb der EDV Kosten (Ist 3.792 T€ / Plan 3.448 T€ / Abw. -345 T€) gab es größere Abweichung bei der EDV Wartung (147 T€) sowie der Beratung IT (113 T€).

Die höheren „JAP, Beiträge, Gebühren, RA“ Kosten (Ist 1.418 T€ / Plan 928 T€ / Abw. -491 T€) sind im Wesentlichen auf rund 396 T€ höhere Rechts- und Beratungskosten (Ist 748 T€ / Plan 352 T€) zurückzuführen. Größere Projekte waren die Organisationsentwicklung der IT-Abteilung, Einführung eines strategischen Management Systems sowie die Fortführung des Projekts der Stellenbeschreibung/-bewertung.

Die sonstigen Verwaltungskosten (Ist 1.999 T€ / Plan 320 T€ / Abw. -1.679 T€) liegen aufgrund der nicht planbaren Verluste aus Anlagenabgängen (1.632 T€) über Plan. Davon wurden rund 0,9 Mio. € an die GAG Köln weiterberechnet (siehe Anmerkungen zu den Umsatzerlösen auf Seite 3).

Betriebs- & Verwaltungskosten Januar bis Dezember 2019 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
Fortbildung/Reise	-889	-822	-67	-761
nicht abzugsfähige BA	-126	-111	-15	-99
Raum-/Grundstückskosten	-746	-799	53	-804
EDV	-3.792	-3.448	-345	-3.441
Instandhaltung	-515	-287	-229	-499
Miete sonstige Geräte	-128	-260	132	-258
sonstige VW-Kosten	-1.999	-320	-1.679	-768
Fremdarbeiten	-485	-328	-158	-376
Versandkosten	-46	-60	14	-41
Telefon, Fax	-447	-452	5	-442
KFZ-Kosten	-122	-153	32	-160
JAP, Beitr. Geb. RA	-1.418	-928	-491	-1.483
Umlage ggü. Stadt Köln	-1.691	-1.667	-24	-1.745
Wertberichtigung Forderungen	-28	0	-28	-19
Betriebs-/Verwaltungskosten	-12.433	-9.633	-2.800	-10.897

Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit liegen mit 603 T€ leicht unter dem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um 329 T€ gesunken.

Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-603	-646	43	-932

3. Finanzergebnis:

Finanzergebnis in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
	-15.859	-17.615	1.756	-19.843

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Finanzergebnis um 4,0 Mio. € verbessert. Der Planwert wurde um 1,8 Mio. € unterschritten. Die Abweichung teilt sich zu 0,2 Mio. € auf höhere Zinsanteile der Rückstellungen und zu 2,0 Mio. € auf niedrigere Zinsen auf. Für die kurzfristige Liquiditätssicherung wurden auf den Kontokorrentkonten 456 T€ Zinsen eingeplant. Aufgrund sehr günstiger EONIA-Zinssätze belief sich der Zinsaufwand in diesem Bereich lediglich auf 6 T€. Dies lag auch daran, dass kurzfristige (bis zu 6 Monate Laufzeit) Darlehen mit deutlich negativen Zinssätzen eingesetzt wurden. Dadurch konnte die StEB Köln rund 242 T€ mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten erwirtschaften. Somit wurden durch den Einsatz von kurzfristigen Krediten mit negativen Zinssätzen insgesamt 692 T€ eingespart. Die restlichen 1,3 Mio. EUR Zinseinsparungen resultieren aus Kreditprolongationen die im Vergleich zum Wirtschaftsplan deutlich günstiger abgeschlossen werden konnten. Allein die Ausschreibung im Februar 2019 über 100 Mio. € führte in 2019 nur zu einem Zinsaufwand von 0,6 Mio. €. Die Einsparung gegenüber dem Wirtschaftsplan lag allein aus dieser Kreditprolongation bei 0,9 Mio. EUR.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen in den Jahren 2011 bis 2019. Der durchschnittliche Zins wurde durch den hohen Zinssatz für das Trägerdarlehen gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 6,50 % negativ beeinflusst. Dieser Effekt entfällt seit 2015 vollständig. Insgesamt ist zu sehen, dass die StEB Köln die durchschnittlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Trägerdarlehen) stetig senken konnten. Des Weiteren konnte der durchschnittliche Zinssatz ebenfalls reduziert werden.

Das Finanzergebnis (ohne Rückstellungsanteile) ist seit 2011 um 30,7 Mio. € bzw. 68,4 % gesunken.

in T€	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen	756.772	782.712	817.604	820.707	857.269	890.429	937.449	978.622	995.208
Finanzergebnis ohne RST-Anteile	14.177	18.089	22.629	26.234	29.202	31.778	37.667	42.630	44.852
durchschnittlicher Zins auf Portfolio	1,87%	2,31%	2,77%	3,20%	3,41%	3,57%	4,02%	4,36%	4,51%
Anteil Festzinsvereinbarungen	82,43%	83,40%	92,89%	95,97%	91,76%	93,20%	86,48%	89,30%	88,52%

Die Finanzierungsstrategie der StEB Köln ist nach wie vor eine möglichst langfristige Zinsbindung, analog zur Langlebigkeit des Anlagevermögens, herzustellen.

75,7 % der Kredite haben eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

Übersicht über die Kredite- und SWAP-Verträge:

Fest verzinsliche Darlehen

Bank	Betrag T€	Ursprungsbetrag	Zinssatz	Laufzeit
		T€		
NRW.Bank	30.000		0,000%	08.05.2017 - 15.07.2022
NRW.Bank	20.000		3,49%	20.01.2011 - 19.01.2021
Co-Bank	50.000		0,62%	15.02.2019 - 15.02.2028
NRW.Bank	50.000		0,71%	15.02.2019 - 15.02.2028
NRW.Bank	304		0,25%	27.07.2016 - 15.08.2036
NRW.Bank	40		0,25%	22.01.2016 - 15.02.2036
NRW.Bank	811		0,25%	26.02.2016 - 15.05.2036
NRW.Bank	66		0,25%	23.09.2016 - 15.11.2036
NRW.Bank	227	236	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	59		0,25%	24.04.2015 - 15.05.2035
NRW.Bank	1.168	1.216	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	2.721	2.834	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	154	161	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	3.147	3.244	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	258	266	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	1.280	1.320	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	701	708	0,25%	22.09.2014 - 22.09.2034
NRW.Bank	318	322	0,25%	22.09.2014 - 22.09.2034
Summe	161.254			

Namenschuldverschreibung

Allianz Versicherung	70.000	1,88%	28.02.2017 - 28.02.2047
-----------------------------	--------	-------	-------------------------

Schuldscheindarlehen

Hypo-Vereinsbank	20.000	0,01%	18.09.2019 - 15.09.2027
-------------------------	--------	-------	-------------------------

Variable Darlehen

	Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	
E47	EIB	11.900	3M-Euribor + 0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026	
E34	EIB	13.100	3M-Euribor + 0,238%	15.01.2014 - 15.01.2024	ausgelaufener Swap
E42	EIB	50.000	3M-Euribor + 0,106%	30.09.2014 - 30.09.2024	ausgelaufener Swap
E33	EIB	10.000	3M-Euribor +0,213%	30.12.2013 - 30.12.2023	ausgelaufener Swap
E32	EiB	20.000	3M-Euribor +0,213%	30.12.2013 - 30.12.2023	ausgelaufener Swap
	Summe	105.000			

Ratenkredite

Bank	Betrag	Ursprungsbetrag	Zinssatz	Laufzeit
NRW.Bank	24.750	30.000	0,78%	29.03.2018 - 29.03.2028
Summe	24.750	30.000		

In 2019 ausgelaufene Festzins-Darlehen:			
EIB	25.000	-0,22%	09.10.2018 - 07.01.2019
EIB	50.000	-0,20%	12.10.2018 - 11.01.2019
EIB	10.000	-0,20%	07.01.2019 - 07.02.2019
EIB	30.000	-0,20%	11.01.2019 - 11.02.2019
EIB	60.000	-0,17%	30.01.2019 - 15.02.2019
EIB	15.000	-0,17%	07.02.2019 - 07.03.2019
EIB	10.000	-0,17%	28.02.2019- 28.03.2019
EIB	15.000	-0,17%	07.03.2019 - 05.04.2019
EIB	15.000	-0,17%	28.03.2019 - 15.04.2019
Dt Apotheker u. Ärztebank	20.000	-0,240%	11.01.2019 - 01.02.2019
Dt Apotheker u. Ärztebank	20.000	-0,24%	01.02.2019 -01.03.2019
Dt Apotheker u. Ärztebank	20.000	-0,24%	01.03.2019 - 29.03.2019
Dt Apotheker u. Ärztebank	20.000	-0,24%	29.03.2019 -15.04.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,22%	14.12.2018 - 11.01.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	07.02.2019 - 07.03.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	11.02.2019 - 11.04.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	07.03.2019 - 08.04.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	08.04.2019 - 07.06.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	11.04.2019 - 13.06.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	07.06.2019 -05.07.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,25%	13.06.2019 - 15.07.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,30%	05.07.2019 - 05.09.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,28%	15.07.2019 - 15.08.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,30%	15.08.2019 - 16.09.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,30%	05.09.2019 - 07.10.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,35%	16.09.2019 - 16.10.2019
Summe	635.000		

Darlehen zu den Swap-Geschäften

NR	Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	Prolongation für	Bewertungseinheit mit SWAP NR
E51	Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3M-Euribor + 0,284%	30.09.2017 - 30.12.2020	E44 + E48	S5
E49	Commerzbank	20.000	3M-Euribor + 0,325%	31.01.2017 - 31.01.2022	E9	S9
E39	Deutsche Bank	60.000	3M-Euribor + 0,414%	29.07.2014 - b.a.w.		S12
E15	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,328%	31.01.2011 - 30.01.2021		S13
E16	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,328%	31.01.2011 - 30.01.2021		S14
E40	Deutsche Bank	20.000	3M-Euribor + 0,41%	30.07.2014 - b.a.w.		S15
E41	Deutsche Bank	20.000	3M-Euribor + 0,41%	30.07.2014 - b.a.w.		S16
E35	EIB	75.000	3M-Euribor +0,238%	15.01.2014 - 15.01.2024		S17
E45	EIB	10.000	3M-Euribor +0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026		S18
E46	EIB	10.000	3M-Euribor +0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026		S19
Summe bis Bilanzstichtag 31.12.2019		305.000				

Swap-Geschäfte

Bank	Basis-Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	Marktwert per 31.12.2019 in €	Bewertungseinheit
Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3,3850%	22.09.2011 - 30.12.2020	-2.368.788,87	S5
Commerzbank	20.000	3,48%	07.09.2011 - 31.01.2022	-1.761.749,79	S9
Deutsche Bank	60.000	3,8555%	29.01.2010 - 29.01.2020	-641.852,43	S12
WestLB/ EAA	20.000	3,45%/3,861%*	31.01.2011 - 30.01.2031	-8.137.476,02	S13
WestLB/ EAA	20.000	3,45%/3,861%*	31.01.2011 - 30.01.2031	-8.137.476,02	S14
Deutsche Bank	20.000	3,994%	30.01.2012 - 30.01.2022	-1.972.011,73	S15
Deutsche Bank	20.000	3,994%	30.01.2012 - 30.01.2022	-1.972.011,73	S16
Commerzbank	75.000	1,780%	15.01.2014 - 15.01.2029	-12.097.110,38	S17
Commerzbank	10.000	1,960%	29.01.2016 - 29.01.2036	-2.568.944,63	S18
Commerzbank	10.000	2,420%	29.01.2016 - 29.01.2036	-3.150.680,89	S19
Zwischensumme bis 31.12.2019	305.000			-42.808.102,49	

* ab dem 30.01.2021 gilt der SWAP Satz 3,861 %

In 2019 ausgelaufene Swap-Geschäfte:					
Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3,07%	14.09.2011 - 31.12.2019	-436.527,79	S4
Sparkasse Köln/Bonn	13.100	2,93%	14.09.2011 - 15.01.2019		S3
J.P.Morgan	60.000	4,789%	30.01.2009 - 30.01.2019		S11
Summe	123.100				

In 2019 ausgelaufene variable Darlehen					
E14 NRW.Bank	60.000	3M-Euribor + 0,26%	31.01.2011 - 30.01.2019		S11
Summe	60.000				

Die StEB Köln waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gemäß der Satzung für das Kommunalunternehmen „Stadtentwässerungsbetriebe Köln“ vom 10.10.2003, § 7 Abs. 3b) bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates zu der Aufnahme von Krediten, sofern im Einzelfall eine Wertgrenze von 20 Millionen Euro überschritten wird.

Diese Zustimmung zur Aufnahme von Krediten erfolgt für die StEB Köln im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes. In den Wirtschaftsplänen der StEB Köln sind die Ermächtigungen über die Höhe der entsprechenden Kreditaufnahmen ausgewiesen.

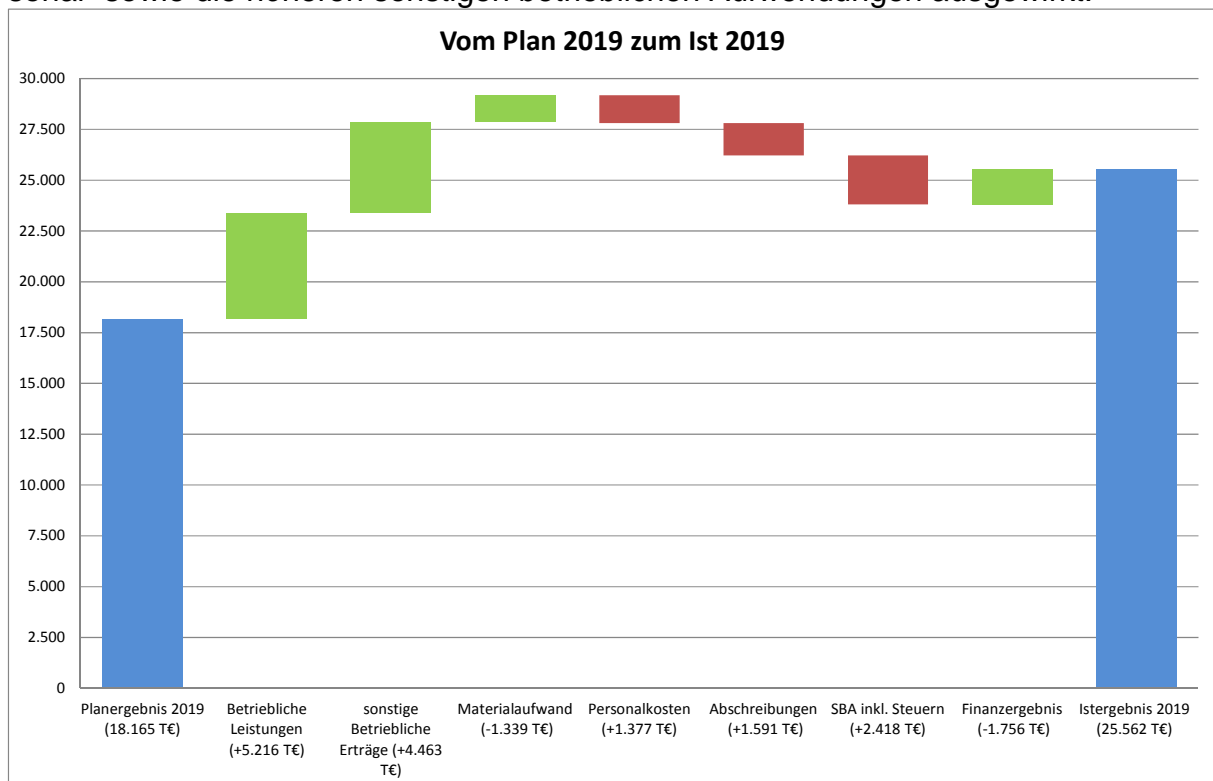
4. Ergebnis:

Gesamtergebnis in T€ Januar bis Dezember 2019	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2018
		25.562	18.165	7.396

Der Jahresgewinn setzt sich aus dem Gewinn der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) 29.418 T€ (Plan 21.650 T€), dem Verlust der Sparte Straßenentwässerung in Höhe von 1.714 T€ (Planverlust 1.793 T€), dem Gewinn aus dem Betrieb gewerblicher Art mit 95 T€ (Plangewinn 90 T€) sowie den Jahresfehlbeträgen in den Sparten Hochwasser, Straßenentwässerung investiv, sonstige Gewässer und Parkweiher zusammen. Die Fehlbeträge der Sparten Hochwasser, Straßenentwässerung investiv, sonstige Gewässer und Parkweiher ergeben sich aus Abschreibungen in Höhe von 115 T€, 608 T€, 203 T€ sowie 1.311 T€. Diese resultieren aus dem von der Stadt unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen Vermögen. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartergebnis.

Insgesamt wurde das Planergebnis überschritten (+ 7.396 T€). In den einzelnen Kostenarten gab es jedoch Planabweichungen, die aus der nachfolgenden Grafik ersichtlichen werden. Die Grafik bezieht sich auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Die wesentlichen ergebnisverbessernden Faktoren resultieren aus den, betrieblichen Erträgen, sonstigen betrieblichen Erträge sowie dem Finanzergebnis. Negativ auf das Ergebnis, im Verhältnis zum Plan, haben sich die höheren Abschreibungen, Personal- sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewirkt.



5. Fazit:

Das Planergebnis wurde übertroffen. Dies lag im Wesentlichen an niedrigeren Zinsen und höheren Kanalbenutzungsgebühren und höhere sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute konnten aufgrund des günstigen Cash Flows um 36,0 Mio. EUR gesenkt werden. Seit 2009 konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 304,1 Mio. € gesenkt werden. Hätten die StEB Köln nicht Gewinne in Höhe von bislang 145,3 Mio. € an die Stadt Köln ausschütten müssen, lägen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nur noch bei 561,6 Mio. EUR (statt 706,9 Mio. EUR). Eine vollständige Entschuldung der StEB Köln wäre so bis zum Jahr 2030 möglich gewesen.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden die Abwassergebührensätze konstant gehalten. Der Schmutzwassersatz beträgt weiterhin 1,54 Euro/m³. Der Niederschlagswassersatz liegt bei 1,27 Euro/m².

Insgesamt gehen die StEB Köln derzeit davon aus, dass das Planergebnis 2020 in Höhe von 20,3 Mio. € erreicht wird.

Anhang 1: Spartenrechnung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts
Spartenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Gebührenhaushalt		Straßenentwässerung		Straßenentwässerung investiv		sonstige Gewässer		Parkweiher		konstruktiver Hochwasserschutz		betrieblicher Hochwasserschutz		Hochwasserschutzzentrale		Betriebsführung WBV Wahn		Betrieb gewerblicher Art	
	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€
Umsatzerlöse	197.991	192.933	0	0	956	700	1.920	2.203	537	900	2.653	2.485	2.192	2.004	602	653	2.197	2.187	777	631
Bestandsveränderung	-20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.585	2.318	0	0	355	450	109	90	100	50	194	328	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14.929	10.747	21	0	1	0	213	6	5	5	2.446	2.440	11	5	0	0	18	0	22	0
Betriebliche Erträge	215.485	205.998	21	0	1.312	1.150	2.242	2.299	642	955	5.293	5.253	2.203	2.009	602	653	2.215	2.187	799	631
Materialaufwand	-41.278	-41.941	-83	-123	-463	-429	-1.052	-1.262	-233	-657	-36	-10	-597	-546	-12	-90	-1.034	-1.033	-1	-37
Personalaufwand	-50.156	-48.770	-840	-886	0	0	-447	-458	-117	-109	-343	-280	-593	-597	-158	-163	-640	-655	0	0
Abschreibungen	-70.480	-69.481	-27	0	-971	-848	-285	-255	-1.337	-877	-4.299	-4.328	-263	-256	-22	-16	31	0	-98	-99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.570	-9.854	-9	-9	-8	0	-23	-27	-8	-9	-7	-25	-146	-136	-177	-144	-79	-74	-9	0
Interne Leistungsverrechnung	2.075	1.962	-292	-425	-446	-450	-326	-240	-91	-80	-256	-240	-94	-120	35	0	-28	-30	-577	-386
Umlagen der Overheadkosten	1.224	960	-288	-235	0	0	-198	-150	-53	-25	-132	-110	-272	-200	-109	-85	-172	-155	0	0
Übrige Umlagen	1.175	850	-192	-110	-15	0	-114	-95	-105	-40	-79	-75	-235	-150	-159	-155	-276	-225	0	0
Betrieblicher Aufwand	-170.010	-166.274	-1.731	-1.788	-1.903	-1.727	-2.445	-2.487	-1.944	-1.797	-5.152	-5.068	-2.200	-2.005	-602	-653	-2.198	-2.172	-685	-522
Betriebsergebnis	45.475	39.724	-1.710	-1.788	-591	-577	-203	-188	-1.302	-842	141	185	3	4	0	0	17	15	114	109
Finanzergebnis	-15.581	-17.252	-1	0	-17	-30	0	-15	-1	-15	-256	-300	0	0	0	0	-1	0	-2	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.894	22.472	-1.711	-1.788	-608	-607	-203	-203	-1.303	-857	-115	-115	3	4	0	0	16	15	112	106
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-17	-16
Sonstige Steuern	-476	-822	-3	-5	0	0	0	0	-8	0	0	0	-3	-4	0	0	-16	-15	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuß/fehlbetrag	29.418	21.650	-1.714	-1.793	-608	-607	-203	-203	-1.311	-857	-115	-115	0	0	0	0	0	0	95	90
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	608	607	203	203	1.311	857	115	115	0	0	0	0	0	0	0	0
Spartenergebnis	29.418	21.650	-1.714	-1.793	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	95	90

Ergebnisse Spartenrechnung:

Während die Ergebnisse aus den Sparten Gebührenhaushalt, Straßenentwässerung und dem Betrieb gewerblicher Art in den StEB Köln verbleiben, soll in den Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher, Hochwasserschutz und Betriebsführung Wahn eine Kostendeckung erzielt werden. Für die Hochwasserschutzzentrale werden die Kosten nach einem Schlüssel aufgeteilt und auf die Stadt Köln und die Sparte Abwasserbeseitigung umgelegt.

So schließen die Sparten betrieblicher Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale und Betriebsführung Wahn mit einem Jahresergebnis von Null ab.

Der Jahresfehlbeträge der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv sowie in der ab 01.06.2017 neuen Sparte Parkweiher resultieren aus der Abschreibung der Kapitalsacheinlage.

Der kumulierte Spartenverlust der Straßenentwässerung, der aus der Sparte Abwasser getragen wird, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Ergebnis der Straßenentwässerung
2004	-1.500 T€
2005	-1.280 T€
2006	- 905 T€
2007	- 1.216 T€
2008	- 1.372 T€
2009	- 1.415 T€
2010	- 1.270 T€
2011	-1.371 T€
2012	-1.329 T€
2013	- 1.510 T€
2014	-1.822 T€
2015	- 1.900 T€
2016	-2.170 T€
2017	-1.740 T€
2018	-1.746 T€
2019	-1.714 T€
Gesamt:	- 24.260 T€

Spartenergebnis HW, sonstige Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv / Entnahme aus Kapitaleinlage:

Jahr	Ergebnis Sparte HW, Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv	Entnahme aus Kapitaleinlage
2005	-9 T€	9 T€
2006	-23 T€	23 T€
2007	-62 T€	62 T€
2008	-62 T€	62 T€
2009	-62 T€	62 T€
2010	HW: -114 T€; Gewässer -228 T€	342 T€
2011	HW: -115 T€; Gewässer -228 T€	343 T€
2012	HW: -118 T€; Gewässer -228 T€	346 T€
2013	HW: -118 T€; Gewässer -222 T€	340 T€
2014	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -664 T€	1.004 T€
2015	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.174 T€	1.514 T€
2016	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.609 T€	1.949 T€
2017	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -497 T€, Straßenentwässerung investiv: -635 T€	1.469 T€
2018	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -852 T€, Straßenentwässerung investiv: -648 T€	1.837 T€
2019	HW: -115 T€; Gewässer -203T€; Parkweiher -1.311 T€, Straßenentwässerung investiv: -608 T€	2.237 T€
Gesamt:	-11.599 T€	11.599 T€

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser, sonstige Gewässer, Parkweiher und der investiven Straßenentwässerung resultiert aus Abschreibungen auf Anlagen (insgesamt 69.017 T€ Anschaffungskosten), die von der Stadt Köln unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragen wurden. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis. Der Stand der Kapitalrücklage, bezogen auf die von der Stadt Köln übertragenen Vermögensgegenstände, beläuft sich per 31.12.2019 auf 57.417 T€.

Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten

Interne Leistungsverrechnung

	Interne Leistungsverrechnung	
	2019	2018
Straßenentwässerung	-292	-321
Straßenentwässerung investiv	-446	-535
sonstige Gewässer	-326	-302
Parkweiher	-91	-111
konstruktiver Hochwasserschutz	-256	-179
betrieblicher Hochwasserschutz	-94	-148
Hochwasserschutzzentrale	35	26
Betriebsführung WBV	-28	-37
Summe	-1.498	-1.607

Straßenentwässerung: Es gab einen leichten Rückgang der verrechneten Stunden von 321 T€ auf 292 T€.

Straßenentwässerung investiv: Die Bautätigkeit ist etwas zurückgegangen, da eine Vielzahl von Projekten abgeschlossen werden konnte. Daher war auch die interne Leistungsverrechnung rückläufig, da die Sparte kein eigenes Personal hat.

Parkweiher & sonstige Gewässer: Die Stundenverrechnungen bewegen sich auf dem Vorjahresniveau

Hochwasserschutz: Da es in 2019 im Vergleich zu 2018 kein Hochwasser gab, sind die internen Leistungsverrechnungen in der Sparte betrieblicher Hochwasserschutz zurückgegangen. Im konstruktiven Hochwasserschutz sind die Stunden deutlich angestiegen. Dies lag an dem Projekt Retentionsraum Worringer (158 T€), HWSA Statusbericht Teil A (79 T€) sowie Ertüchtigung Lindemauer (36 T€).

Umlagen

	Umlagen (inkl. KKP/PM)	
	2019	2018
Straßenentwässerung	-192	64
Straßenentwässerung investiv	-15	-173
sonstige Gewässer	-114	-81
Parkweiher	-105	-97
konstruktiver Hochwasserschutz	-79	-79
betrieblicher Hochwasserschutz	-235	-185
Hochwasserschutzzentrale	-159	-164
Betriebsführung WBV	-276	-272
Summe	-1.175	-987

Die Umlagen sind im Vergleich zu 2018 angestiegen.

Straßenentwässerung operativ / investiv: In 2019 wurden die Sanierungsaufträge primär in das Profit Center investive Straßenentwässerung gegangen. Dadurch entfiel die sekundäre Abrechnung zwischen den Sparten. Die Saldierung in der Sparte operative Straßenentwässerung von der Belastung der Hilfskostenstellen und gleichzeitigen Entlastung durch die Abrechnung der Sanierungsaufträge entfällt.

Overheadkosten

	Overheadkosten	
	2019	2018
Straßenentwässerung	-288	-251
Straßenentwässerung investiv	0	0
sonstige Gewässer	-198	-199
Parkweiher	-53	-50
konstruktiver Hochwasserschutz	-132	-103
betrieblicher Hochwasserschutz	-272	-270
Hochwasserschutzzentrale	-109	-89
Betriebsführung WBV	-172	-191
Summe	-1.224	-1.153

Die Overheadkosten, die vom Overheadbereich in die anderen Sparten verrechnet wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies liegt zum Teil auch daran, dass die Overheadkosten insgesamt um 0,9 Mio. € gestiegen sind. Größere Abweichungen im Vergleich zu 2018 gibt es in den Sparten konstruktiver Hochwasserschutz. Durch höherer internen Leistungsverrechnung sind die modifizierten Herstellkosten gestiegen und somit auch die Overheadkosten dieser Sparte.

Insgesamt betragen die Overheadkosten aus dem M & V Bereich im Jahr 2019 rund 13,9 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Die Steigerung kommt zu 0,9 Mio. € aus dem höheren Personalkosten sowie 0,4 Mio. € aus höhere Betriebs- und Verwaltungskosten. Der Anteil der Overheadkosten der 2019 in die Sparten abgerechnet wurde (Anteil an den modifizierten Herstellkosten) lag bei 9,52% (Vorjahr 9,71%).